

open automation newsletter 7/2014

VDE

VERLAG

DEZENTRALER SERVO.
VIEL FREIRAUM.



PERFECTION IN AUTOMATION
www.br-automation.com



Newsletter bestellen

Newsletter abbestellen

www.openautomation.de

Top-News



15.07.2014 Siemens

Forschungskooperation zu „Automatisierung und Digitalisierung“ gestartet

Mit einem neuartigen Forschungsverbund gehen Partner aus Industrie und Wissenschaft die Zukunftsfelder „Automatisierung und Digitalisierung“ künftig gemeinsam an. Dazu schließt sich Siemens als erstes Unternehmen mit Universitäten und Instituten zu einem Forschungsverbund zusammen, der mit einer neuen ganzheitlichen Herangehensweise die besten Kompetenzen vereinen und umfassende Prozess- und Systeminnovationen ermöglichen soll.

Die Forschungskooperation zu „Automatisierung und Digitalisierung“ wurde mit der Technischen

Universität München (TUM), der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und dem Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC) gestartet. Innerhalb des Verbunds arbeiten die Forscher künftig gemeinsam an Software und Technologien für die Automatisierung und Digitalisierung der Industrie sowie an den Themen „Internet der Dinge“, „Cloud-Lösungen“, „IT Sicherheit“ und „Smart Data“.

[mehr ...](#)

R. Stahl: Übernahmever such durch Weidmüller endgültig gescheitert

Am 1. Juli 2014 ist die Frist des öffentlichen Übernahmeangebots von Weidmüller an alle Aktionäre der R. Stahl AG abgelaufen. Bis zuletzt wurden nur Aktien in Höhe von 17,10 % des Grundkapitals der R. Stahl AG angedient und damit die von Weidmüller im Angebot vorgesehene Mindestannahmeschwelle nicht erreicht. Somit wird R. Stahl auch zukünftig eigenständig bleiben.

„Heute ist ein guter Tag für unsere Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden“, kommentierte Martin Schomaker, Vorstandsvorsitzender der R. Stahl AG, den Ausgang. „Wir freuen uns darauf, unsere Erfolgsgeschichte als wachstumsstarker Spezialist im Explosionsschutz fortzusetzen und die Ernte unserer Investitionen einfahren zu können.“

[mehr ...](#)

Zukunftsperspektive deutscher Maschinenbau

Die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer wollen sich den Herausforderungen der Internationalisierung auch künftig vornehmlich von ihrem heimischen Standort aus stellen. Nur jeder fünfte Unternehmer plant eine echte Produktionsverlagerung ins Ausland. Stattdessen setzen die Unternehmen überwiegend auf eine stärkere Automatisierung der Fertigung, Prozessinnovationen und integrierte Lösungen, um auch vom Standort Deutschland aus

wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies sind die zentralen Ergebnisse einer aktuellen Studie mit dem Titel „Zukunftsperspektive deutscher Maschinenbau“, die der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und die Unternehmensberatung McKinsey & Company gemeinsam erstellt haben.



[mehr ...](#)

Schnell, präzise, skalierbar.

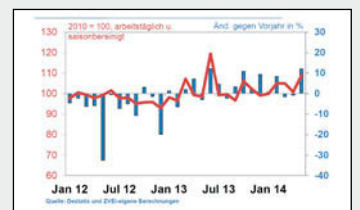
Systemintegrierte Messtechnik mit Beckhoff EtherCAT-Klemmen.



BECKHOFF New Automation Technology

ZVEI: Bestellungen für Elektroindustrie im Aufwind

Die Auftragseingänge für die deutsche Elektroindustrie stiegen im Mai um 12,1 % gegenüber ihrem Vorjahreswert. „Dies war der bislang höchste Bestellzuwachs im laufenden Jahr“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. „Vor allem die Nachfrage aus dem Inland nahm jetzt erstmals sehr stark zu, und zwar um 19,5 % gegenüber dem Vorjahr.“ Die Auslandsbestellungen wuchsen um 6,2 %. Kunden aus der Eurozone orderten im Mai 0,8 % mehr als vor einem Jahr, Abnehmer aus Drittländern erhöhten ihre Bestellungen um 9,2 %.



Kumuliert von Januar bis Mai 2014 nahmen die Auftragseingänge laut ZVEI um 3,4 % gegenüber Vorjahr zu. Hier stiegen die Inlandsbestellungen um 2,4 % und die Auslandsbestellungen um 4,5 %. Aus dem Euroraum gingen 2,2 % und aus Drittländern 5,9 % mehr Aufträge ein als vor einem Jahr.

[mehr ...](#)



Michael Zieseemer zum neuen ZVEI-Präsidenten gewählt

Am 25. Juni hat der ZVEI-Vorstand auf der Delegiertenversammlung in München Michael Zieseemer (Bild), COO der Endress+Hauser-Gruppe, zum neuen Präsidenten ernannt. Damit wurde er nach sieben Jahren im Amt des Vizepräsidenten nun an die Spitze des ZVEI-Vorstands gewählt. Als Präsident vertritt der 63-Jährige die Elektroindustrie auf höchster wirtschaftlicher und politischer Ebene.

„Das höchste Ehrenamt in diesem Verband zu übernehmen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe, da es eine Branche ist, die durch viele Innovationen geprägt wird“, sagt M. Zieseemer. „Der ZVEI repräsentiert rund 10 % der deutschen Industrieproduktion. Jede 3. Neuerung im verarbeitenden Gewerbe erfährt ihren ursprünglichen Anstoß aus der Elektroindustrie. Die Branche hat deshalb große Bedeutung für Beschäftigung und Wohlstand in Deutschland.“ [➔ mehr ...](#)

Turck: Produktionsgebäude in Beierfeld offiziell eingeweiht

Am 4. Juli hat die Turck Beierfeld GmbH im Beisein des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (vorne links im Bild) ihr neues, rund 10 Mio. € teures Produktionsgebäude in Beierfeld eingeweiht. Das Zentrum für Innovation und Elektronikfertigung innerhalb der Turck-Gruppe verfügt nach der Erweiterung der Nutzfläche über insgesamt 23.500 m² für Fertigung, Entwicklung, Logistik und Qualitätsprüfung. Das gesamte Investitionsvolumen in Neubau, Anlagen und Maschinen sowie Umbaumaßnahmen wird von 2012 bis 2015 mit rund 20 Mio. € angegeben.

„Als Innovationsgeber der Elektronikfertigung werden wir – hier in Sachsen – auch in Zukunft unseren Beitrag zur Realisierung der 4. industriellen Revolution leisten, indem wir intelligente Produkte entwickeln und fertigen und dabei die zukunftsweisende Kombination zwischen den modernen Kernkompetenzen Smart Factory und Mass Customization in die Realität umsetzen“, sagte Eberhard Grünert, Geschäftsführer der Turck Beierfeld GmbH (vorne rechts im Bild).



[➔ mehr ...](#)

Lapp: Schweizer Spritzgusswerk feiert 25-Jähriges

Am 28. Juni feierte das Spritzgusswerk der Lapp-Gruppe mit Sitz im schweizerischen Diessenhofen sein 25. Firmenjubiläum. Im Beisein der Unternehmerfamilie Lapp sowie vieler Kunden, Nachbarn und Mitarbeiter wurde die erfolgreiche Geschichte des Produktionsstandorts gewürdigt.



„Unser Spritzgusswerk in Diessenhofen ist unmittelbar verbunden mit dem weltweiten Erfolg der Lapp-Gruppe. Als Anbieter von integrierten Lösun-

gungen und Markenprodukten im Bereich der Kabel- und Verbindungstechnologie ist die Spritzgusstechnologie für unser Portfolio unverzichtbar“, sagte Andreas Lapp, Vorstandsvorsitzender der Lapp Holding AG. Technik-Vorstand Siegbert E. Lapp ergänzte: „Die Kompetenz und Leidenschaft der Mitarbeiter für diese Technologie sind der Motor für die Innovationskraft in diesem Bereich.“

[➔ mehr ...](#)

„AutomationML“: Programm für 3. Anwenderkonferenz verfügbar

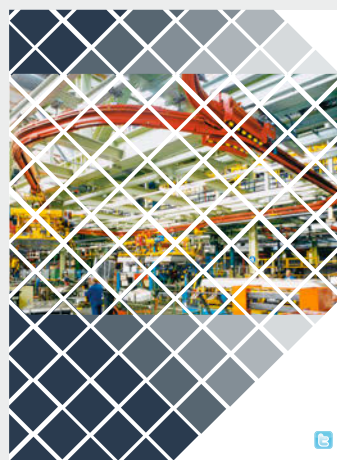
Am 7. und 8. Oktober findet die 3. „AutomationML“-Anwenderkonferenz bei Phoenix Contact in Blomberg statt. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautet „AutomationML“ als Integrationsformat zur Vernetzung von Entwurfswerkzeugen und Unternehmen“. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Die diesjährige Anwenderkonferenz hat zum Ziel, entlang des Entwurfsprozesses von Produktionssystemen herauszustellen, über welche Potenziale „AutomationML“ zur effektiven Gestaltung von Werkzeugketten verfügt. Außerdem soll aufgezeigt werden, wo „AutomationML“

bereits produktiv oder prototypisch zum Einsatz kommt und wo die weiteren Einsatzmöglichkeiten liegen.

Den Auftakt der Konferenz macht Roland Heidel in seiner Rolle als Chairman der IEC TC65 mit der Keynote „Industrie 4.0: Ohne Normung geht es nicht“. Auf den zwei Konferenztagen werden dann sowohl Erfahrungen aus der industriellen Praxis als auch aktuelle Forschungsanstrengungen präsentiert. Außerdem werden aktuelle Kooperationen des Vereins mit „eCI@ss“, der OPC Foundation, dem VDA und VDMA beleuchtet.

[➔ mehr ...](#)



ProSoft
TECHNOLOGY
Where Automation Connects
germany@prosoft-technology.com
+33 (0)5 3436 8720

Sind Sie auf der Suche nach einer **High-Speed-Wireless** Lösung für die industrielle Automation? Kontaktieren Sie ihren Kommunikationsexperten!



IBA AG eröffnet neues Trainingszentrum

In seinem neuen Trainingszentrum kombiniert die IBA AG ein interaktives Schulungskonzept mit komfortabler Lernumgebung. In diesem schulen die Messtechnikspezialisten ihre Kunden noch fokussierter im richtigen Einsatz und Umgang mit den IBA-Produkten. Das Besondere im Trainingszentrum ist ein didaktisches PC-Schulungssystem, das



während des Trainings dafür sorgt, dass gezielt auf die Fragestellungen der Teilnehmer eingegangen werden kann. „Im Rahmen dieses Systems bieten wir den Anwendern eine interaktive Schulung, die die Methode ‚learning-by-doing‘ unterstützt“, erklärt Dr. Ulrich Lettau, Vorstandsvorsitzender der IBA AG.

[➔ mehr ...](#)

Schmunzelkasten

Automechaniker zum Kunden: „Das Problem ist größer als ich dachte: Ihre Batterie braucht ein neues Auto!“



S5 für Windows®

STEP5 Programmierung unter Windows 8

MEHR INFOS

Keba steigert Umsatz im Geschäftsjahr 2013/14 um 21 %



Die Keba-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013/14 (April 2013 bis März 2014) einen Umsatz von 181,4 Mio. € (Vorjahr: 150,1 Mio. €). Positiv wirkt sich in der Bilanz unter anderem auch die Akquisition des Niederländischen Automationsunternehmens Delem B.V. aus. „Die Umsatzsteigerung ist auf eine sehr gute Positionierung im In-

dustrieautomationsbereich und auf weitere Marktanteilsgewinne in der Bankautomation zurückzuführen“, erklärte Gerhard Luftensteiner (Bild), Vorstandsvorsitzender der Keba AG, bei einem Pressegespräch Ende Juni in Linz. „Mit unseren Robotikentwicklungen – vor allem der All-in-One-Steuerung für Robotiklösungen – sorgen wir international für Beachtung und setzen einen neuen Benchmark.“

➔ [mehr ...](#)

Stemmer Imaging: Seit zehn Jahren breit in Europa aufgestellt

Bis vor zehn Jahren war Stemmer Imaging vorwiegend in Deutschland und Österreich tätig. Am 1. Juli 2004 wurde dann das Vertriebsgebiet durch die Übernahme eines Unternehmens in Großbritannien und die Gründung einer Niederlassung in der Schweiz erweitert. Zehn Jahre später präsentiert sich das Unternehmen als Europas größter Technologielieferant für die Bildverarbeitung mit Niederlassungen in elf europäischen Ländern.

Bis zum 30. Juni 2004 fokussierte sich Stemmer Imaging, abgese-

hen vom internationalen Vertrieb der eigenen Bildverarbeitungssoftware Common Vision Blox, ausschließlich auf die Vertriebsregionen Deutschland und Österreich. „Mit einem Umsatz von 18,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2003/04 und knapp 60 Mitarbeitern waren wir in diesen Ländern sehr erfolgreich und hatten uns als lokale Größe in der Bildverarbeitung gut etabliert“, erinnert sich Firmengründer und Geschäftsführer Wilhelm Stemmer (Bild). ➔ [mehr ...](#)



Online-Umfrage: Simulation im Lebenszyklus einer Prozessanlage

Der VDI/VDE-GMA-Fachausschuss 6.11 geht der Frage nach, wie die Anwendung von Simulation heute und morgen im Lebenszyklus einer Prozessanlage aussieht. Dazu wurde eine Online-Umfrage gestartet.

Der VDI/VDE GMA Fachausschuss 6.11 zur virtuellen Inbetriebnahme (Leitung Prof. Dr. Mike Barth) zusammen mit Mathias Oppelt (Siemens AG) und Prof. Dr. Urbas (TU Dresden) ha-

ben eine Online-Umfrage zum Thema Simulation in den Prozessindustrien gestartet. Ziel der Studie ist es, den aktuellen Stand und die Vision zur Anwendung von Simulation im Lebenszyklus einer Prozessanlage zu erfassen. Hieraus soll eine Technologie-Roadmap zur Anwendung von Simulation in den Prozessindustrien abgeleitet werden.

➔ [mehr ...](#)

Wöhner-Entwicklungschef Alex Büttner geht in Ruhestand



Nach 40 Jahren Firmenzugehörigkeit verabschiedet sich Alex Büttner (Bild), Geschäftsführer Forschung und Entwicklung der Wöhner GmbH & Co KG, mit 63 Jahre in den Ruhestand. Geschäftsinhaber Frank Wöhner sagt über ihn: „Er hat die Welt verändert“.

Im Bereich der elektrotechnischen Schaltschrankkomponenten tragen heute nahezu 80 Patente den Namen von Alex Büttner als Entwickler. Dazu zählt auch die in den 1980er-Jahren eingeführte und danach stetig ausgebauten Wöhner-60mm-Sammelschienensystemtechnik. Außerdem gehen auf seine Vorstellungskraft und Schaffenskraft zahlreiche Schal-

ter-Sicherungs-Einheiten zurück. Einer davon ist der „SECUR Power-Liner“. Auch die innovative „CrossLink Technology“ ist maßgeblich seine Entwicklung. Mit dieser Technologie wird die Anlagenverfügbarkeit erhöht und Komponenten können sicher, ohne die Anlage abzuschalten, auf das Sammelschienensystem adaptiert werden.

Aber auch „kleinere“ Erfindungen, wie die Universal-Leiteranschlussklemme zur Vereinfachung des Leitungsanschlusses, sind heute aus keiner Stromverteilung wegzudenken. ➔ [mehr ...](#)

Quest-Studie prognostiziert IO-Link großes Zukunftspotenzial

Bis 2016 wollen 47 % der Maschinenbauer IO-Link nutzen. Das bedeutet etwa eine Verdreifung der IO-Link-Anwender in den nächsten drei Jahren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Marktforschungsinstituts Quest Techno-Marketing von Anfang dieses Jahres. PI (Profibus & Profinet International) präsentiert nun die Studienergebnisse.

Den Trend der Studie bestätigt auch die IO-Link-Firmengemein-

schaft, der mittlerweile 72 Firmen angehören. Das Marktforschungsunternehmen sieht vor allem in den möglichen Kosteneinsparungen, die bis zu 30 % betragen können, den Grund für den IO-Link-Erfolg. Dabei profitieren die Anwender von den Vorteilen der einfacheren Verdrahtung, der automatisierten Parametrierung und der erweiterten Diagnose.

➔ [mehr ...](#)



In Bild und Ton:



Impressionen vom ZVEI-Kongress

Die Generation Y hat andere Ansprüche an ihren Job als andere Generationen. Dr. Carla Kriwet (Philips) und Michael Ziesemer (ZVEI) erläutern, welche das sind. ➔ [mehr ...](#)

VDMA-Hauptgeschäftsführer Dr. Hannes Hesse feiert 65. Geburtstag



Seit November 2001 ist Dr. Hannes Hesse (Bild) Hauptgeschäftsführer des VDMA. Am 12. Juli feierte er seinen 65. Geburtstag und wird zum 31. Januar 2015 in den Ruhestand wechseln.

Im Laufe seiner Tätigkeit als VDMA-Hauptgeschäftsführer hatte Dr. H. Hesse – bis auf das Krisenjahr 2009 – die Freude, die deutschen Maschinenbauer in ihren bisher erfolg-

reichsten Jahren kreativ zu begleiten. Während seiner Amtszeit stieg der Umsatz der Maschinenbauindustrie von 133 Mrd. € (2001) auf 214 Mrd. € (Prognose 2014). „Hesse hat es verstanden, den Maschinen- und Anlagenbau – in Boom- wie in Krisenphasen – als die Hightech- und Zukunftsindustrie in der Politik und der Öffentlichkeit zu positionieren. Denn keiner kennt diese Industrie so wie er“, lobt ihn VDMA-Präsident Dr. Reinhold

Ihr Kind wüsste es ...

Rolf ist ein großer Fan der Fernsehserie „Die Simpsons“. In der Fernsehwerbung sieht er nun, dass es Überraschungseier mit Simpsons-Figuren gibt. Wenn es zehn verschiedene Simpsons-Figuren gibt und in jedem 7. Überraschungsei eine Figur drin ist, wie viele Eier muss Rolf dann (rein rechnerisch) kaufen, wenn er alle haben möchte?

Lösung: 205

Der Industrie 4.0 auf der Spur ...

Erfolgsfaktoren für Industrie 4.0

Smart Energy, Smart Home, Smart Money und nun auch Smart Production – smarte Geräte und Lösungen sind ein Schlüssel für die Zukunft der Industrie, für die Fertigungs- ebenso wie für die Prozessindustrie. Unter dem Motto „Smart X – Powered by Automation“ diskutierten Fachleute auf dem 15. VDI-Kongress Automation in Baden-Baden, in welchem Ausmaß die Automation Grundlage und Antrieb für smarte Technik und smarte Lösungen in Wirtschaft und Gesellschaft ist.

Das Ergebnis einer auf dem Kongress vorgestellten Umfrage der VDI/VDE-Gesellschaft für Mess- und Automatisierungstechnik (GMA) zeigt, welche drei Faktoren entscheidend



Bild: Thomas Ernsting/LAIF

sind, damit Deutschland die erwartete Produktivitätssteigerung und den volkswirtschaftlichen Nutzen aus smarten Technologien und Industrie 4.0 ziehen kann: Qualifikation, Geschwindigkeit und Infrastruktur.

„Die hohe Ausbildungsqualität in Deutschland gepaart mit dem hohen Automatisierungsgrad ist die Basis für die aktuelle Stärke der deutschen Wirtschaft“, sagt Dr. Kurt D. Bettenhausen, Vorsitzender der GMA. „Die vorhandene, flächendeckend gute Infrastruktur mit funktionierenden Logistikketten komplettiert diese wirtschaftliche Stärke. Damit verfügt Deutschland über eines der weltweit besten Startguthaben für Industrie 4.0.“

➔ [mehr ...](#)

FDT Group und M&M Software veranstalten Forum Industrial Automation 2014

Am 30. September und 1. Oktober veranstaltet M&M Software zusammen mit der FDT Group das Forum Industrial Automation 2014 in Stuttgart. Als diesjähriges Schwerpunktthema wurde „Die Zukunft der Automatisierung“ benannt.

Viele Ideen und Konzepte, die sich hinter Zukunftsthemen wie Industrie 4.0 verbergen, werden heute schon evaluiert und teilweise eingesetzt. Ein Ziel ist es, mit intelligenten Produktionsverfahren und durch die Ver-

netzung zur Smart Factory, die Industrie erneut zu revolutionieren. Um das zu verwirklichen, müssen alle Komponenten und Systeme ein Teil des Ganzen werden. Mit FDT existiert ein Standard, der die informationstechnische Integration der Komponenten in der Feldebene optimal unterstützt. Eine wichtige Rolle spielen auch ganzheitliche Ansätze wie Sicherheit, mobile Geräte, die Cloud und andere intelligente Softwarekonzepte.

➔ [mehr ...](#)

Industrie 4.0 in der Prozessindustrie

Mit intelligenten Feldgeräten und Systemen will Endress+Hauser gemeinsam mit seinen Kunden die interne und externe Vernetzung vorantreiben.



Der Kompletanbieter für die Prozess-

automatisierung gibt zum Thema Industrie 4.0 Impulse – und bietet konkreten unternehmerischen Nutzen. Als wesentliche Themen werden in diesem Zusammenhang integriertes

Beschaffungs- und Bestandsmanagement, intelligente Vernetzung der Anlagen- und Geschäftsprozesse sowie durchgängiges, digitales Anlagenengineering angegeben.

Mit intelligenten Feldgeräten und Systemen unterstützt Endress+Hauser beispielsweise seine Kunden dabei, die Produktivität zu steigern, die Anlagenverfügbarkeit zu erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Ferner erhalten Kunden durch die intelligente Vernetzung der Systemlandschaft Zugang zu allen relevanten Daten für den Anlagenbetrieb.

➔ [mehr ...](#)

Lemgoer Forschungsinstitut inIT gewinnt „Cloud Innovation World Cup“

Für ihr Konzept einer „Automation Cloud“ sind die Forscher vom Lemgoer Forschungsinstitut inIT – Institut für industrielle Informatik der Hochschule OWL kürzlich in London mit dem ersten Platz in der Kategorie „Industrie 4.0“ des „Cloud Innovation World Cup“ geehrt worden.

Gegen mehrere hundert Konkurrenten konnten sich die Lemgoer im Wettbewerb durchsetzen. Feierlich übergeben wurde der Preis im Juni während des „Cloud World Forum“ in



der Londoner Olympia Hall an Omid Givehchi, wissenschaftlicher Mitarbeiter am inIT. Weltmarktführer aus der IT-Branche, wie Intel oder Samsung, unterstützen den Wettbewerb. Preisträger O. Givehchi und Institutsleiter Professor Jürgen Jasperneite (im Bild v. r.) freuen sich: „Der Preis zeigt die Wertschätzung, die unsere Arbeit erfährt und auch das steigende Interesse der IT-Branche für Cloud-Anwendungen im industriellen Umfeld.“

➔ [mehr ...](#)

Industrie 4.0 auf openautomation.de

Auf unserer Website openautomation.de haben wir für Sie eine eigene Rubrik „Industrie 4.0“ eingerichtet. Hier finden Sie gebündelt Beiträge, Kurzmeldungen, Links und Videos zum Thema.

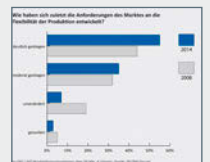
Felten-Vergleichsstudie: Mangel an Flexibilität in der Produktion

Die Marktanforderungen verlangen zwar eine immer größere Flexibilität in der Produktlieferung, doch vielen Fertigungsunternehmen fehlt es dafür an den notwendigen Voraussetzungen. An dieser Situation hat sich in den letzten sechs Jahren kaum etwas verändert, wie eine Vergleichsstudie des Softwarehauses Felten-Group zeigt. Als Ursache werden insbesondere begrenzte technische Möglichkeiten der Prozesssteuerung sowie ein zu hoher Automatisierungsgrad in der Produktion genannt.

Gaben 2008 noch vier von fünf der befragten Firmen zu Protokoll, dass

die Marktbedingungen flexiblere Produktionsverhältnisse erforderlich machen, so gilt dies inzwischen sogar schon für 90 % der Unternehmen. 55 % geben sogar an, dass die Flexibilitätsansprüche ihrer Kunden deutlich zugenommen haben. Andererseits stellen sich die Unternehmen selbst kein positives Urteil aus, da sie diesen Anforderungen meist nicht ausreichend gerecht werden können.

➔ [mehr ...](#)



In Bild und Ton:



VDMA: Industrie 4.0 – Next Steps

Der deutsche Maschinenbau beflügelt seit Jahren weltweit den industriellen Fortschritt. Der Begriff „Industrie 4.0“ steht dabei für die Vision einer vierten Industriellen Revolution.

➔ [mehr ...](#)

Drehzahl- und Positionsmessung mit geringer Bautiefe

Die lagerlosen Drehgeber MIR10 von Baumer sind ideal für die Positions- und Drehzahlmessung unter beengten Montagebedingungen geeignet. Die magnetische Abtastung mit bis zu 4096 Impulsen pro Umdrehung arbeitet berührungslos und verschleißfrei. Der 10 mm × 15 mm × 45,5 mm große magnetische Sensor ist komplett vergossen und standardmäßig in den Schutzarten IP66 und IP67 erhältlich. Des Weiteren zeichnet er sich durch den breiten Temperaturbereich von -40 °C ... 85 °C aus. Passende Polräder sind

14 mm bis 15 mm tief und eignen sich für Wellen mit 6 mm bis 43,5 mm Durchmesser. Der Sensorkopf ist mit 500 g bzw. 30 g schock- und vibrationsfest. Das robuste Metallgehäuse stellt außerdem eine hohe elektromagnetische Verträglichkeit sicher. In Verbindung mit dem geschirmten und paarweise verseilten Polyurethan-Kabel wird ein hoher Schutz vor elektromagnetischen Störfeldern hergestellt.

➔ [mehr ...](#)



LCD-Prototyp mit taktiler Touchtechnologie

NLT Technologies (NLT) und seine europäische Vertriebsvertretung Renesas Electronics Europe stellen einen LCD-Prototypen mit taktiler Touchtechnologie vor. Über elektrische Vibrationen gibt die Technologie dem Anwender taktile Rückmeldung. Dabei bildet das Display die Tastempfindungen nach, die der Anwender vom Berühren realer Objekte kennt. Sobald der Anwender mit einem oder mehreren Fingern an der Stelle des angezeigten Bildes über das Display streicht, erzeugt das Display einen Tastimpuls der Oberflä-

chenstruktur. In Bereichen außerhalb des Bildes wird dagegen kein Tastimpuls erzeugt. So kann der Benutzer nicht nur visuell, sondern auch per Tastsinn erkennen, in welchem Bereich eines Displays das Bild gezeigt wird. Der Impuls lässt sich zusammen mit dem Bildobjekt lokalisieren, sodass jeder Finger seinen eigenen Impuls spürt. Das Display eignet sich damit für eine taktile Mehrfinger- oder Mehrpersonen-Interaktion parallel zur visuellen Information.

➔ [mehr ...](#)



Drehgeber - Class 1, 2, 3, 4 umschaltbar

Üblicherweise muss ein Anwender bei der Auswahl eines absoluten Profibus-DP-Drehgebers festlegen, mit welchem Encoder-Profil er diesen betreiben möchte. Ändern sich im Lauf der Zeit Anforderungen und gewünschte Funktionalitäten, dann ist ein Profilwechsel häufig mit dem Austausch des vorhandenen Drehgebers verbunden.

Mit dem WDGA für Profibus DP bietet Wachendorff Automation eine Alternative: Die Serie erlaubt es dem Anwender, das bevorzugte Encoder-Profil über die GSD-Datei einzuspielen. Das heißt, der Anwender bestimmt rein softwaretechnisch, mit welcher Klasse - 1, 2, 3 oder 4 - er den Absolutwertgeber betreiben möchte. Ein Wechseln der Klasse ist somit jederzeit und ohne erneute Investitionen möglich.

➔ [mehr ...](#)



Ex-d-Gehäuse aus robustem Leichtmetall

Mit kostengünstigen Leichtmetall-Gehäusen in der Zündschutzart Ex d bietet R. Stahl neue Lösungen zur explosionsgeschützten Unterbringung elektrischer Komponenten in Standard-Industrieausführungen an. Die Baureihe 8250 ist auf die Wandmontage als Einzelgehäuse ausgelegt und kann in explosionsgefährdeten Bereichen der Zone 1/21 oder 2/22, Gasgruppe IIB verwendet werden.



Zunächst werden zwei Varianten mit den Innenmaßen 250 mm × 150 mm × 110 mm und 300 mm × 230 mm × 125 mm angeboten. Drei weitere Varianten mit Innenmaßen bis 540 mm × 360 mm × 300 mm folgen bis Ende des Jahres. Die Gehäusereihe bietet Platz für Motorstarter mit Leistungen bis 45 kW oder auch umfangreiche Steuerungstechnik.

➔ [mehr ...](#)

Durchflussmesser mit Modbus- und Impulsausgängen

Die FCB100-Serie ist die neueste Ergänzung der ABB-Gerätelinie von Coriolis-Master-Massedurchflussmessern. Sie zielt besonders auf Systemintegratoren ab und bietet anstelle der konventionellen Kommunikationsschnittstellen (mA, Hart etc.) einen RS-485-Modbus-Ausgang, über den alle Geräteparameter abgerufen und verändert werden können. Zusätzlich stehen zwei Digitalausgänge für Impuls-/Frequenz- oder Kontaktausgabe zur Verfügung.



Als Besonderheit der neuen kompakten Elektronikeinheit wird der geringe Energieverbrauch von 2 W angegeben. Der Spannungsbereich von 11 V bis 30 V (DC) erlaubt den Betrieb auch mit nur einer Standardbatterie. Die Aluminium- oder Edelstahlgehäuse der Elektronikeinheit widerstehen auch den Anforderungen in anspruchsvollen und aggressiven Umgebungen.

➔ [mehr ...](#)

Sicherer Direktzugriff bis auf die Steuerung

Alle B&R-Steuerungen haben serienmäßig einen FTP-Server an Bord. Ein Schutzmechanismus mit integrierter Verwaltung von Benutzername und Passwort macht den Zugriff auf diesen Server jetzt noch sicherer. Die Verwaltung der Nutzerdaten und der zugeordneten Rechte ist in das B&R-Entwicklungswerkzeug Automation Studio integriert. Die Ablage dieser Daten im Laufzeitsystem



erfolgt im Interesse einer durchgängigen Sicherheitskette in verschlüsselter Form. Mit der Benutzerverwaltung für den FTP-Zugriff zu B&R-Systemen kann eine unbegrenzte Anzahl Benutzer Zugriffsrechte erhalten. Zur Laufzeit können bis zu acht unterschiedliche Benutzer gleichzeitig über FTP auf die Steuerung zugreifen.

➔ [mehr ...](#)

Schlankes Positioniermodul

Das schlanke S-Dias-Positioniermodul NC 100 ist die richtige Wahl für vielfältige Motion-Control-Anwendungen, wie einfache Bewegungsabläufe, Aufsynchonisierungen auf Förderbandsysteme oder auch Druckmarkenerkennung. Das Gebermodul verfügt über einen ABR-Zähler Eingang, der wahlweise als TTL oder RS-422 betrieben werden kann, und eine eingebaute Geberversorgung.

Zudem stehen vier digitale Eingänge mit einer Eingangsverzögerung von 10 µs sowie vier digitale Ausgänge mit einem Dauerlaststrom von 2 A bereit. Die digitalen Eingänge lassen sich als End- oder Referenzschalter nutzen. Die digitalen Ausgänge können zur Ansteuerung von Aktoren während der Fahrt genutzt werden.

➔ [mehr ...](#)



Impressum

Verlag: VDE VERLAG GMBH, Goethering 58, 63067 Offenbach, www.vde-verlag.de
Sitz: Berlin, Handelsregister: AG Berlin-Charlottenburg, HRB 71613, GF: Margret Schneider, Dr.-Ing. Stefan Schlegel, Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröppel
Redaktion: Dipl.-Ing. Ronald Heinze (Chefredakteur), Dipl.-Ing. Inge Hübner, openautomation@vde-verlag.de
Anzeigen: Ronny Schumann (Anzeigenleiter), anzeigen@vde-verlag.de